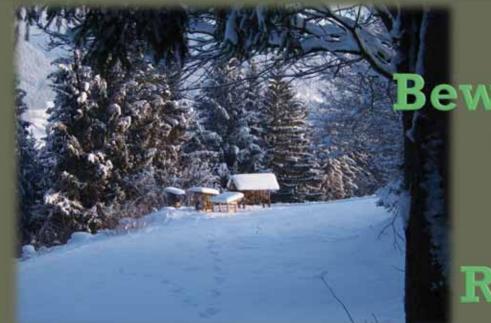
Anlage und Bewirtschaftung von Wildtierfütterungen in der Praxis

Ing. Georg Rothmann / Mathias Stein

Seminar-Wildfutterproduzenten Raumberg-Gumpenstein 2011



Bewirtschaftung von Wildfütterungen

Reh – und Rotwild

Beachtung:

- der jeweiligenLandesjagdgesetze
- der jagdlichen Zielsetzung
- des vorhandenen Budgets
- örtlichen Gegebenheiten

Stmk. Landesjagdgesetz §50Wildfütterung:

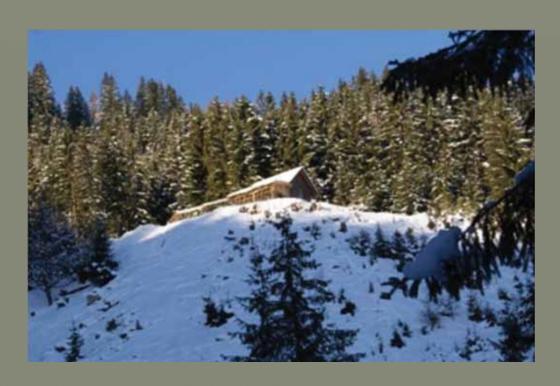
(1)... Im Bereiche von Fütterungsanlagen ist wildgerecht zu füttern.

Anlage und Standort von Fütterungen

Biotopgestaltung- Anlage von Wildfütterungen

- Zentraler Aspekt -> gut durchdachte Planung:
- Welche Futtermittel werden verfüttert?
 - gesetzliche Rahmenbedingungen
 - Wie hoch ist der Wildbestand?

Anlage von Wildtierfütterungen in der Praxis



Wo befindet sich der optimale

Fütterungsstandort in meinem Revier?

Ökologische Aspekte - Rehwild

sonnig

windgeschützt



Ökologische Aspekte - Rehwild

Zuwechsel möglichst gedeckt

gute Rundumsicht



pflanzen von Verbissgehölzen

Achtung Ökofalle!!

Optimale Standorte für Rehwildfütterungen

- lichte Altholzbestände
- Stichwege, die in den Waldbestand führen
- wenig-frequentierte Forstwege
- Orte, die durch Wildschutzgebiete ausgewiesen sind

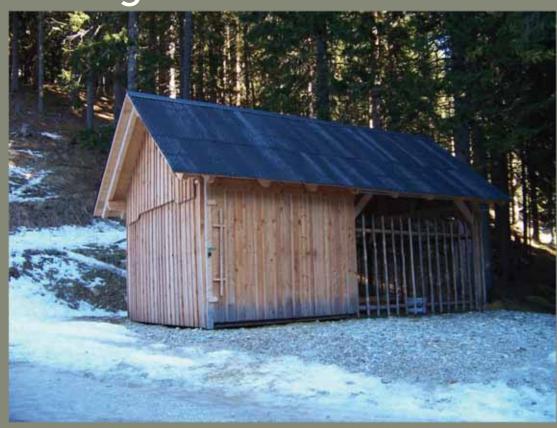
Bauliche Aspekte- Rehwild

- richtige Einzäunung i. Rotwildkerngebie
- genügend kleine Futterstellen > "Rehgarten"
- Maschinelle
 Erreichbarkeit?



Bauliche Aspekte- Rehwild

Futtermittellager groß genug planen und vor Witterungseinflüssen schützen



Bauliche Aspekte- Rehwild

Dem Futtermittel angepasste Fütterungseinrichtungen:

Raufen
Automaten
Futtertische
etc.



Anlage von Rotwildfütterungen in der Praxis

- Wintergatterhaltung oder freie Fütterung?
- wildökologische Raumplanung
- Durch falsche
 Fütterungsstandorte
 → Gefahr von
 Schälschäden



Anlage von Rotwildfütterungen



- Gesetzliche Rahmenbestimmungen:
 - Bewilligung der BVB
 - Entfernung zur Jagdgrenze laut jew. Landesgesetze
 - Entfernung zu schälgefährdeten Beständen
 - Welche Futtermittel sind erlaubt?

•

Ökologische Aspekte- Rotwild

Einstand in der Nähe der Schöpfmöglichkeit Futterstellen



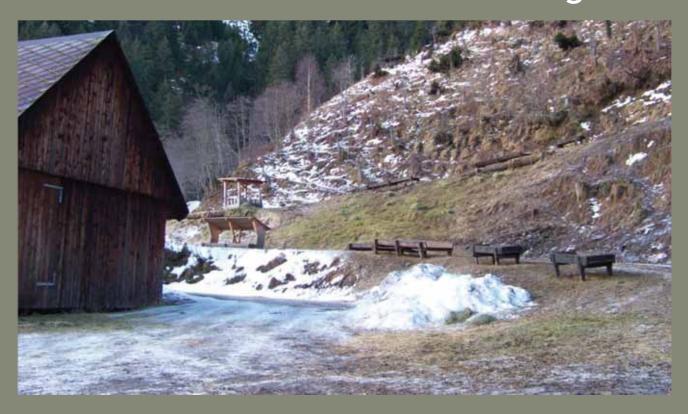


sonnige Standorte

RUHE!!

Ökologische Aspekte- Rotwild

Einzelstammschutz in Fütterungsnähe



weiträumige Umsicht vom Futterstandort aus

Bauliche Anlagen- Rotwild

Futterplatz groß genug gestalten



ausreichende Anzahl an Futtertischen

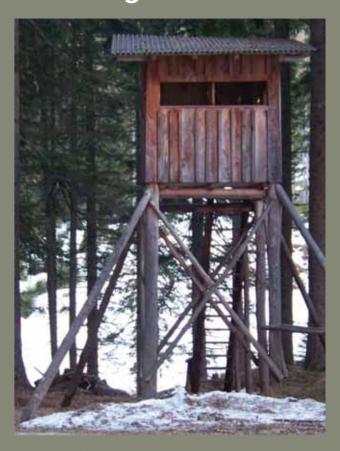
Bauliche Anlagen- Rotwild

witterungsgeschützte Lagerung der Futtermittel



maschinelle Erreichbarkeit, täglich

Beobachtungsmöglichkeiten





Rehfütterung – Grummet

Qualität:

nur erstklassiges

(=blattreiches)

Grummet

Reh=Konzentratselektierer

Bedarf:

Kleinmengen

gesamt:

0,4 -0,8 kg TM/Stk und Tag





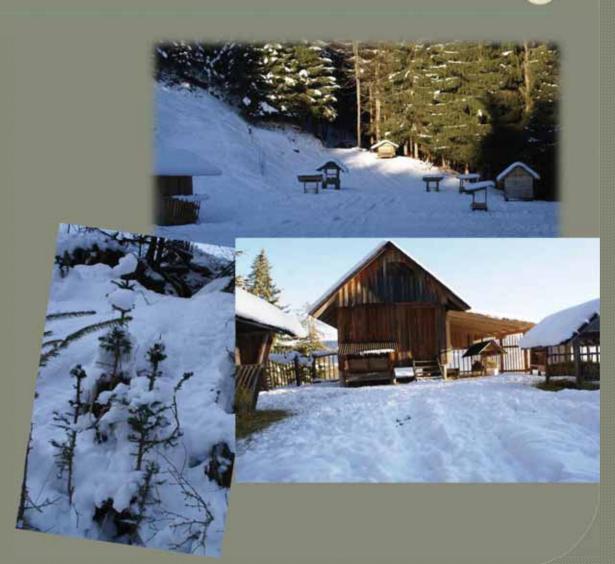
Rehfütterung



Rehfütterung

genügend Futterstellen (Rehgarten)

vermeidetWarteraumeffekt



Rehfütterung - Grummet

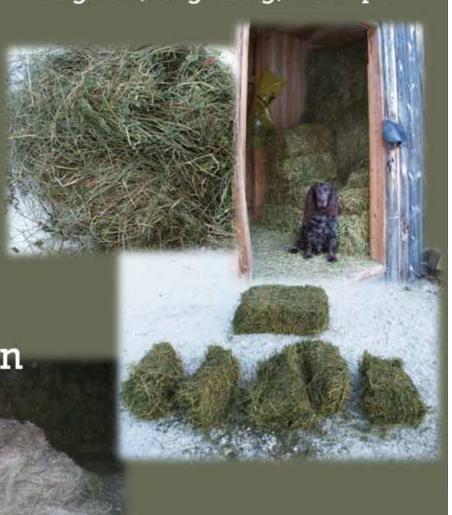
Logistik, Lagerung, Transport

Grummet für Rehwild:

olose

• Kleinballen 10 - 20 kg

• Rund und Quaderballen



Rehfütterung – Grassilage

Grassilage:

- Gefahr des Futterverderbs auf Hauptwinter
 Dezember März beschränken
- wöchentlich Silo erneuern, alten Silo entfernen! – darf nicht mehr erreichbar sein.
- Rundballensilage i.d.Regel zu große Menge
- Kleine Silorundballen ideal ~40kg
- Trocknungsgrad



Fütterungsregeln - Rehe

Ruhe!!!

Einstände – Standort

im Herbst rechtzeitig

jahreszeitlich verändernder Nährstoffbedarf

Rehwild - Hege

- Beachtung wichtiger Faktoren:
 - Wilddichte
 - Lebensraumhege
 - Sozialstruktur-
 - Geschlechtsverhältnis
 - Altersstruktur
 - Abschuss
 -

körperliches und soziales Wohlbefinden (+ Genetik)





Trophäenqualität



Rotwildfütterung - Heu

HEU - GRUMMET



Qualitäten:

- Heu (1. Schnitt)
- Grummet (2. oder 3. Schnitt)

Rotwild = Intermediar Typus

Mengen:

größere Mengen

gesamt:

Kahlwild: 2-4 kg TM/Stk und Tag

Hirsche: bis 7 kg TM/Stk und Tag

Rotwildfütterung - Grummet

Logistik, Lagerung, Transport

Heu und Grummet für Rotwild:



Rotwildfütterung – Silage

Logistik, Lagerung, Transport



Rotwildfütterung - Silage

- Qualitäten:
 - 1. Schnitt
 - 2. oder 3. Schnitt
- Gärheu >50%TM



Heu und Silage als Bestandteil von Mischfutter





Rotwildfütterung



Fütterungsregeln Rotwild

- Ruhe !!!
- Regelmäßigkeit
- Ganztägige Verfügbarkeit
- jahreszeitlich verändernder Nährstoffbedarf
- Im Frühling möglichst lange – Rauhfutter anbieten
- Heuvorlage an den "besten" Plätzen





Waidmannsheil

